

Datum: 17. November 2006

Die Grünen wenden sich gegen Bestrebungen der Landesregierung, die erfolgreichen Strukturen des

GRÜNE: Lokales Bürgerradio erhalten!

Bürgerradios im privaten Lokalfunk zu zerschlagen. Wir begrüßen, dass die 4 großen Sozialverbände in NRW sich schon frühzeitig eindeutig für den Erhalt des Bürgerfunks in seiner bisherigen Qualität eingesetzt haben.

Joachim Drell
Kreisgeschäftsführer
Limbecker Str. 48-50
45127 Essen
Telefon: 0201 2476433
Telefax: 0201 2476430
E-Mail: kv@gruene-essen.de
Internet: www.gruene-essen.de

Auch viele Bürgerinitiativen, Kulturaktive vor Ort, seien es Essener Musikbands, Schriftsteller, ein Essener Theaterring oder Schülergruppen haben in den letzten 15 Jahren die Möglichkeiten schätzen gelernt, die ihnen Bürgerfunksendungen im Lokalradio bieten.

Nach ersten Entwürfen der Landesregierung für 2007 würde vom Bürgerradio z.B. im Essener Lokalfunk nur noch ein Drittel der heutigen Sendezeit verbleiben. Eine übrig gebliebene Sendestunde am späten Abend, möglicherweise noch an Musikfarben und Sendeformate der Hauptredaktion gebunden, wäre aber in keiner Weise mehr in der Lage, die heutige Themenvielfalt widerzuspiegeln. Schlimmer noch, die bisherige hauptamtliche Betreuung der Bürgerfunks in Bürgerradiowerkstätten, die Einhaltung journalistischer und technischer Standards, die zeitaufwendige Arbeit z.B. mit Schülergruppen müsste in 2007 auslaufen.

In dieser Auseinandersetzung halten es die Grünen für ein schlimmes Zeichen, dass am Dienstag, dem 14.11. eine Sendung der Bürgerradiowerkstatt Neue Essener Welle abgeschaltet wurde, genau nachdem die Moderation einen Beitrag ankündigte, der die Folgen der geplanten Einschnitte thematisieren sollte. Statt der vorgesehenen

Argumente der Wohlfahrtsverbände pro Bürgerfunk lief dann 20 Minuten lang die Musik des Mantelprogramms von Radio NRW.

Nachfragen richten Sie bitte an Lars Kramm, Vorstandsmitglied, 0152-02099686

*Mit freundlichen Grüßen
Joachim Drell*